STADT WOLMIRSTEDT
Die Bürgermeisterin

Beschlussvorlage	**öffentlich**

Beschluss-Nr.: 146/2019-2024	**Datum:** 13.05.2020	**Zeichen:** FD BuL/KP

Beratungsfolge			**Beratungsergebnis**		
Gremium	**Sitzung am**	**TOP**	**Ja**	**Nein**	**Enth.**
Ortschaftsrat Elbeu	08.06.2020	5	3	–	–
Ortschaftsrat Mose	09.06.2020	5	3	–	–
Ortschaftsrat Farsleben	10.06.2020	7	5	–	–
Ortschaftsrat Glindenberg	11.06.2020	6	7	–	–
Bau- und Wirtschaftsausschuss	16.06.2020	5	8	–	–
Kultur- und Sozialausschuss	17.06.2020	6	6	–	–
Hauptausschuss	22.06.2020	6	9	–	–
Stadtrat	02.07.2020	7	26	–	–

beschlossen am: 02. JULI 2020	07.07.2020 Datum, Unterschrift, Siegel

Stadt Wolmirstedt

Betreff:
Bestätigung der Friedhofskonzeption

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Wolmirstedt beschließt die vorgeschlagenen Konzepte für die Friedhöfe Farsleben, Glindenberg, Elbeu, Mose und Wolmirstedt.

Bürgermeisterin	Fachdienstleiterin Bau und Liegenschaften	Fachdienstleiter Ordnung und Sicherheit	SB Bau und Liegenschaften
M. Cassuhn	S. Bednorz	D. Illgas	E.Gentzel/ K.Pallmann

Sachdarstellung:

Mit dem Beschluss Nr. 511/2014-2019 vom 26.10.2017 wurde die Vergabe von Planungsleistungen einer „Friedhofsentwicklungskonzeption" für die Friedhöfe der Stadt Wolmirstedt in der Hauptausschuss - Sitzung vom 06.11.2017 beschlossen. Diese Planungsleistung wurden mit dem Beschluss Nr. 514/2014-2019 vom 27.10.2017, in der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.11.2017 an LIELA Stadt- und Landschaftsplanung Magdeburg vergeben.

Anlass für die Erarbeitung einer Friedhofskonzeption war u.a. die verlässliche Datenerfassung für die Erstellung der nächsten Friedhofsgebührenkalkulation im Jahr 2020 (gültig ab 2021). Weiterhin stand für die Verwaltung die Aufgabe der Prüfung der Effektivität von Pflichtaufgaben im Rahmen einer freiwilligen Haushaltskonsolidierung.

Das Planungsbüro LIELA hat die Planungsleistungen für alle Friedhöfe fertiggestellt und die Ergebnisse in Plan und Schrift vorgelegt. Im Ergebnis der umfangreichen Datenerhebung und Auswertung ist auch in Wolmirstedt festzustellen, dass die Friedhofskultur im Wandel ist. Die Entwicklung geht weg von der Erdbestattung hin zur Urnenbeisetzung oder der Einbettung auf der „Grünen Wiese". Weiterhin bekommt der Friedhof als Bestattungsraum Konkurrenz von Bestattungsplätzen in Ruheforsten, Friedwäldern, Seebestattungen oder im Ausland. Geringe Auslastung, höherer Pflegeaufwand und somit steigende Kosten belasten den Haushalt der Stadt.

Lt. § 19 des Gesetzes des Friedhofswesens sind Friedhöfe so anzulegen, zu gestalten und zu betreiben, dass sie in Grundsätzen der Würde und Achtung vor den verstorbenen Personen entsprechen. Das vorliegende Konzept zeigt Wege auf, Friedhöfe auch zukünftig als würdige Orte der Trauer und der Erinnerung zu erhalten und darüber hinaus auch gärtnerisch gestaltete Oasen der Ruhe und Erholung zu schaffen. Es werden Handlungsstrategien zur Sicherung und Entwicklung der Friedhöfe mit einem bürgernahen und nachfrageorientierten Bestattungsangebot, zur mittel- bis langfristigen Steuerung der Flächenentwicklung und zur Förderung der Wirtschaftlichkeit aufgezeigt.

Für alle Friedhöfe liegt bereits jetzt eine erhebliche Überkapazität vor, welche sich in den kommenden Jahren weiter fortsetzen wird. Um dem entgegen zu wirken, sollen Grabfelder verdichtet, bzw. andere auslaufen und rückgebaut werden. Friedhöfe sollen räumlich in zusammenhängende Grünzüge und Grabfelder aufgeteilt werden. Zum Teil sollen Flächen an die Kirche zurückgegeben werden. Nachfolgend werden die Konzepte in Kurzfassung erläutert. Die Bestands-, Maßnahmen- und Entwicklungspläne für die einzelnen Friedhöfe sind im Anhang 1 bis 5 hinterlegt.

Konzept Friedhof Farsleben

Der Friedhof ist durch die Lage der Grabfelder auf der nordöstlichen Seite bereits gut aufgeteilt. Dieser Bereich soll verdichtet, die Urnenanlage um eine Reihe erweitert werden. Im südwestlichen Teil können die Grabliegezeiten auslaufen und das Gebiet an die Kirche zurückgegeben werden. Der Zugang zum neuen Hauptweg zur Kapelle ist westlich angedacht und kann gleichzeitig die zukünftige Grenze bilden.

Konzept Friedhof Glindenberg

Die Bestattungsflächen können sich perspektivisch auf den südöstlichen Bereich des Friedhofs beschränken. Nordwestlich kann sich ein Grünzug entwickeln, welcher in seiner Nutzung noch offen ist. Ein neues Wegekonzept erschließt den Eingang zur Kapelle und positioniert den Grüncontainer zentral.

Konzept Friedhof Elbeu

Der westliche Teil, ab Kapelle, kann als Grün- und Naturschutzfläche weiter entwickelt werden. Links des Hauptweges kann ein Themengrabfeld „Rosengarten" entstehen. Im Feld V und Feld VI sind neue Urnengemeinschaftsanlagen eingeplant. Hinter der Kapelle kann zukünftig „Messe unter freiem Himmel" abgehalten werden können.

Konzept Friedhof Mose

In Mose ist geplant, die Urnen zukünftig im Bereich der Urnengemeinschaftsanlage zu bestatten. Die Urnenanlage im südöstlichen Bereich wird nicht neu belegt und kann auslaufen. Somit kann sich perspektivisch ein Grünzug um die zu verdichtenden Grabfelder ziehen.

Konzept Friedhof Wolmirstedt

Die Bereiche um die Bestands-Kapelle werden verdichtet und als „Themen-Felder" ausgewiesen (z. B. „Bänder der Erinnerung" oder „Pfad des Gedenkens") Weiterhin können die heckenumsäumten Doppelgrabstellen, die anonyme Urnenanlage und der Bereich der Urnengemeinschaftsanlage als Bestattungsflächen erhalten bleiben. Die nordöstlich angrenzenden Flächen können perspektivisch als „Park der Stille" entwickelt werden.

Fazit

Mit BV 120/2019-2024 erfolgte die Vorstellung und Diskussion in den politischen Gremien. In dessen Ergebnis soll nunmehr die Friedhofskonzeption zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Damit verfügt die Stadt über ein fundiertes Grundlagenkonzept für die zukünftige, bedarfsgerechte Entwicklung der Friedhöfe.

Die Umsetzung der Friedhofskonzeption erfolgt über einzelne Maßnahmen, die in den Haushaltsplänen der nächsten Jahre finanziell zu untersetzen sind.

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

☐ Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA bestand nicht
☐ Mitwirkungsverbot gem. § 33 Abs. KVG LSA bestand für

Finanzielle Auswirkungen?
☐ ja ☒ nein

1	2	3
Gesamtkosten der Maßnahme (Anschaffungs-/ Herstellungskosten) in Euro:	Jährliche Folgekosten/-lasten in Euro:	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Beiträge) in Euro:

Veranschlagung:	im Haushalt ☐ ja	☐ nein
	im Haushaltsjahr/Finanzplanjahr 2019	
	Produktkonto:	

Anlagen:
Anlage 1 : Pläne Friedhof Wolmirstedt
Anlage 2 : Pläne Friedhof Elbeu
Anlage 3 : Pläne Friedhof Farsleben
Anlage 4 : Pläne Friedhof Mose